

**Zeitschrift:** Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich  
**Herausgeber:** Schweizerisches Landesmuseum Zürich  
**Band:** 85 (1976)

**Rubrik:** Wissenschaftliche Hilfseinrichtungen

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

unseres *Chauffeurs* reduziert werden. Dies ermöglichte ihm einen intensiveren Einsatz als Lagerchef bei der Einrichtung der Depots und Studiensammlungen. So konnte er in Dietlikon wiederum einen grossen Teil von Gegenständen einordnen, wobei diese Arbeit noch einige Jahre dauern wird. Für den Umzug der Uniformen-Studien-sammlung vom Sihlquai an die Binzstrasse hat er sämtliche vorher demontierten Gestelle transportiert, wieder montiert und vergrössert. Aussergewöhnlich war der Transport des für unsere Sammlung bau-technisch hochinteressanten Blockbaus von der Alp Lambegn (Albin) im vorderen Averstal, von dem auf S. 74 ff. berichtet wird.

In der *Reinigungswerkstatt des Ressorts für landwirtschaftliche und gewerbliche Altertümer* an der Fabrikstrasse wurden nach der rationelleren Einrichtung der dortigen elektrolytischen Anlage in der kälteren Jahreszeit wiederum zahlreiche Metallgeräte gereinigt und gegen weitere Oxydation geschützt, so etwa die im Vorjahr erworbenen Werkzeuge eines Ateliers für Haarkunstarbeiten (vgl. Jahresbericht 1975, S. 29 und 59) oder die aus dem aargauischen Freiamt stammenden Strohflechterei-Werkzeuge. An Grossobjekten, deren Konservierung schon lange fällig war, sind ein schwerer Pflug sowie eine fahrbare Haus-Schnapsbrennerei zu erwähnen.

Dem Gesuch eines auswärtigen Museumsmitarbeiters, sich im Rahmen einer halbtägigen Instruktion die wichtigsten Elementarkenntnisse der Metallentrostung und anschliessenden Konservierung anzueignen, haben wir gerne entsprochen.

## **Wissenschaftliche Hilfseinrichtungen**

### **Studiensammlungen**

Erweiterung und Umbau des Münzkabinetts, seit langem geplant, wurden gegen Ende des Jahres in Angriff genommen. Wir erstreben damit eine wesentliche Verbesserung der bis jetzt knappen Raumverhältnisse, so dass nicht zuletzt auch für den Zuwachs der numismatischen Bibliothek, einer der besten in der Schweiz, wieder Reserven vorhanden sein werden. Zu diesem Zweck wurde die bisherige Schatzkammer aufgegeben. Das neue Münzkabinett soll aus einem kleinen Raum für Wechselausstellungen bestehen, einem zweiten für die Sammlung, der zugleich dem Konservator als Büro dienen wird, und je einem Zimmer für den Mitarbeiter und die Benutzer der Bibliothek.

In der graphischen Sammlung war der Besuch mit 215 Interessenten etwa gleich stark wie im Vorjahr. Inventarisiert wurden alle Gesellenbriefe und 500 druckgraphische Veduten aus den Kantonen Uri und Schwyz.

Nach der Räumung des Depots Hofacker und der Umlagerung der bis anhin dort aufbewahrten Sammlungsobjekte zum Gesundheitswesen in den Keller des Hauptgebäudes hat hier die Sichtung und Einordnung des Bestandes durch die wegen der Einrichtung der neuen Alarmanlage verursachten Umbauarbeiten einen unvorhergesehenen Unterbruch erfahren. Die endgültige Einlagerung und die damit verbundene Kontrolle des Bestandes stehen deshalb noch bevor.



42. Silberner Schützenbecher, innen vergoldet, zum Eidg. Schützenfest in Zürich 1859. Höhe 20 cm (S. 26 und 61)

43. Vergoldetes Trinkspiel in Form eines Baselstabes, datiert 1916. Höhe 29,3 cm (S. 26)



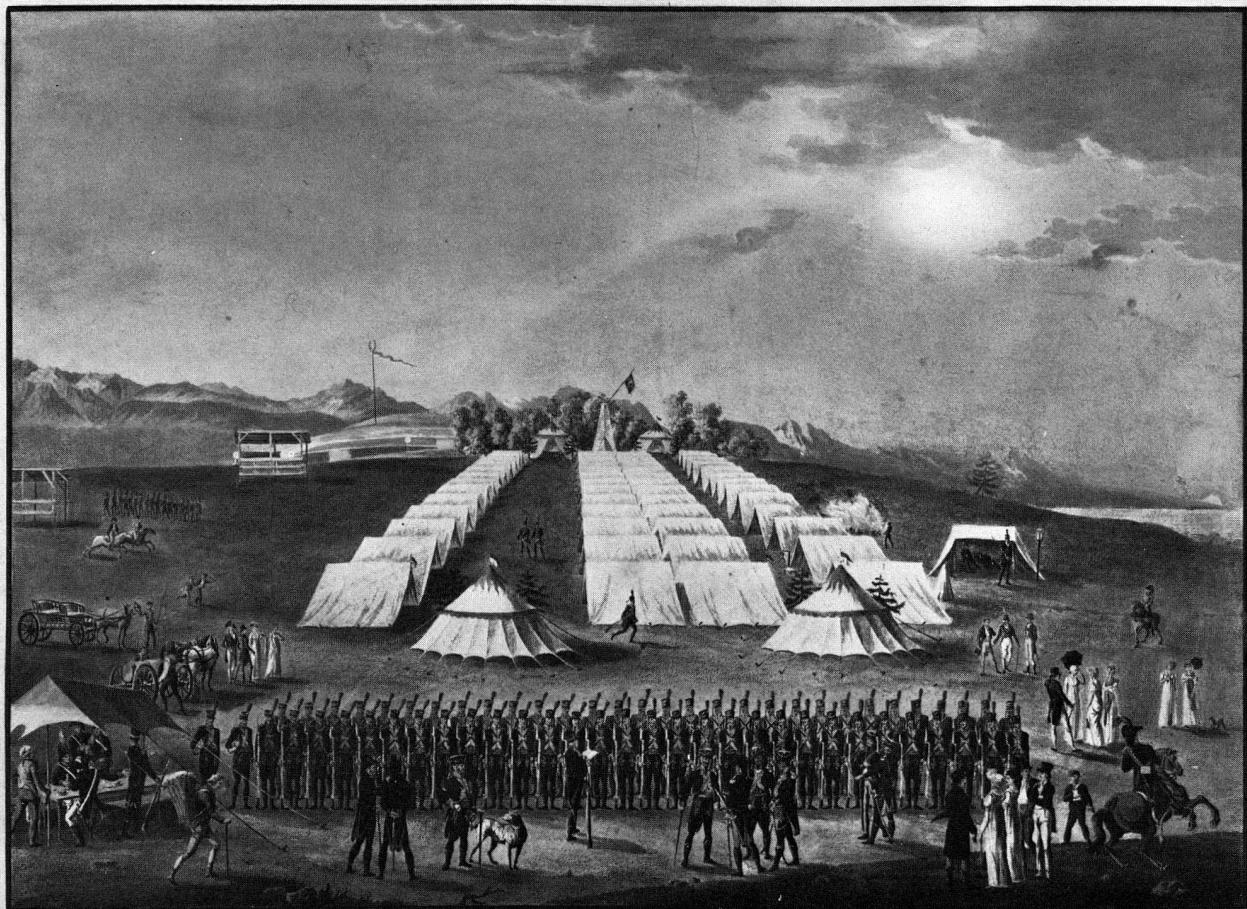
In den Räumlichkeiten an der Binzstrasse 39 in Zürich (vgl. Jahresbericht 1975, S. 54) konnte die Uniformen-Studiensammlung mit eigenen Kräften zweckmässig und übersichtlich eingeräumt werden. Dabei verwendeten wir aus Spargründen ausschliesslich altes Einrichtungsmaterial. Obwohl der jährliche Zuwachs bedeutend ist – er betrug im Berichtsjahr 822 Nummern –, wird für die nächsten Jahre genügend Raum zur Verfügung stehen.

Im Zentrallager Dietlikon wurden unter der Leitung des zuständigen Ressortchefs während zweier Wochen die dort stationierten Transportaltertümer endgültig in den neu montierten Kompressgestellen untergebracht. Die periodischen Kontrollarbeiten in dieser Studiensammlung gehören zum Pensum des Magaziners, der auch systematische Präventivaktionen gegen Holzschädlinge durchführt.

### Register und Kataloge

Das Bild-Register zur Ofenkeramik, das den Überblick über den Sammlungsbestand vermitteln soll, ist im Berichtsjahr auf 16 Bände angewachsen und wird laufend fortgeführt.

Die Inventarisierung und Katalogisierung weiterer Bestände der umfangreichen Buntmetall- und Schmiedeeisensammlung wurde an die Hand genommen. Sämtliche Katalogkarten sind nun mit Photographien versehen.



### *Vue du Camp du Châtelard près Lausunne*

*Ocupé en Août 1807 par les Chasseurs Carabiniers du 5<sup>me</sup> Arrondissement militaire du canton de Vaud  
Commandés par le C. Gén. Maurice Fornier.*

Im Ressort Möbel, landwirtschaftliche und gewerbliche Altertümer waren zu Ende des Berichtsjahres sämtliche Neuerwerbungen photographiert und katalogmässig aufgearbeitet. Für das Wohnmuseum Bärengasse konnte ein Standortkatalog erstellt werden, was in so kurzer Frist nur dank dem zusätzlichen Einsatz des 1975 neu dem Ressort zugeteilten administrativen Mitarbeiters möglich war. Der Abteilungs-Sachkatalog erfuhr unter Auswertung von Erfahrungen in verwandten Institutionen des In- und Auslandes wiederum gewisse Modifikationen. Als Fernziel schwiebte dem Ressortchef hier ein umfassendes Ordnungs- bzw. Begriffssystem vor. Darin sollen die Hunderte, wenn nicht Tausende von Einzeltypen der Sammlungsobjekte seines sehr diversifizierten Ressorts nach Sachgruppen geordnet werden. Über den Stand seiner Vorarbeiten referierte er im Rahmen einer von ihm geleiteten Arbeitsgruppe anlässlich der Jahrestagung des Verbandes der Museen der Schweiz (VMS) in Baden.

44. Militärlager der waadtländischen Chasseurs-Carabiniers bei Le Châtelard-sur-Lutry/VD 1807. Kolorierte Umrissradierung von Théophile Steinlen. 37,5 x 52,5 cm (S. 30 und 61)

### **Bibliothek**

Der Bücherbestand in der Bibliothek stieg um 1481 Einheiten. Eine Mehrzunahme von 13 % gegenüber dem Vorjahr ist vor allem darauf zurückzuführen, dass weniger grosse und teure Werke angeschafft wurden. Die Zahl der als Geschenk erhaltenen Bücher blieb etwa

gleich, während sich die Tauscheingänge sogar verringerten. Anderseits konnte der Zeitschriftenbestand wieder vergrössert werden. Mit 939 laufenden und 726 abgeschlossenen Titeln enthält die Bibliothek eine beachtliche Sammlung wissenschaftlicher Fachzeitschriften, die vorwiegend im Tauschverkehr mit Museen und Bibliotheken, Universitäten und Akademien in der ganzen Welt nach Zürich gelangen. Schwerpunkte bilden dabei unseren Interessen gemäss ganz Europa, der Mittelmeerraum und Nordamerika. Wie jedes Jahr wurde wieder ein Hauptanteil der Neueingänge der Zentralbibliothek Zürich und der Landesbibliothek Bern gemeldet; so sind unsere Bestände einem grösseren Interessentenkreis erschlossen.

### **Photoatelier und Photothek**

In der allgemeinen Photosammlung ergab sich ein Zuwachs von 900 grossformatigen Aufnahmen und in der Diasammlung, ohne die Abteilungen Archäologie und Militaria, ein solcher von 90 Diapositiven. Ende des Jahres umfasste der Bestand rund 117 100 Photographien und 6360 Kleinbild-Dias. Das allgemeine Photoatelier erstellte über 2180 grossformatige Aufnahmen, 57 Farbaufnahmen und 128 Kleinbild-Dias. 1976 zählte der Benutzerkreis gegen 300 Interessenten, und es wurden 312 Photobestellungen für 1470 Photographien und Dias entgegengenommen. Die der Photothek angegliederte Dokumentation über das Schweizerische Landesmuseum erhielt einen reichhaltigen Zuwachs an Belegexemplaren, Zeitungs- und Zeitschriftenartikeln.

### **Wissenschaftliche Tätigkeit**

Neben der Förderung der Drucklegung eines ersten Bandes über die Ausgrabungen des Schweizerischen Landesmuseums im Wauwilermoos befasste sich die Abteilung für Ur- und Frühgeschichte in zeitlich ziemlich beschränktem Rahmen mit den Vorbereitungen für die Veröffentlichung der Fundmaterialien aus Egolzwil 4. Ausserdem wurde am Plan- und Fundmaterial des mittelsteinzeitlichen Hirschjägerlagers von Schötz 7 gearbeitet, das demnächst publiziert werden soll. Das Zeichenatelier ist vollumfänglich mit den hier aufgeführten Aufgaben beschäftigt.

In der Sektion Waffen und Militaria lag das Schwergewicht vor allem auf der Komplettierung des Katalogs über Schweizer Zinngiesser. Die biographischen Notizen wurden vervollständigt, und bis jetzt sind 1200 Meistermarken druckfertig gezeichnet. Der Band «Schweizer Waffenschmiede» konnte gedruckt und ausgeliefert werden, womit dem Wissenschaftler und dem Liebhaber ein riesiges Grundlagematerial zur Verfügung steht.

Als Mitglied des Internationalen Konservierungszentrums in Rom begab sich der Direktor an dessen Jahresversammlung. Ausserdem besuchte er die Tagung der Gesellschaft für historische Waffen- und Kostümkunde in Nürnberg. Zur Identifikation von Schweizer Waffen (Schweizerdolch und Geschütze von Schweizer Giessern) weilte er mit Herrn G. Evers für einen Tag in Strassburg.